



Protokoll der Vereinsversammlung 2025 vom Montag, 16. Juni 2025, 19.30 Uhr im Ryfsaal in Mellingen

Traktanden:

1. Begrüssung und Eröffnung durch den Präsidenten
 2. Protokoll der letzten Vereinsversammlung vom 16. September 2024
 3. Kassabericht – Bericht der Revisoren
 4. Jahresrückblick und Projekte
 5. Wahlen
 6. Finanzplanung, Budget 2025, Jahresbeitrag 2026
 7. Anträge von Mitgliedern
 8. Verschiedenes
-

1. Begrüssung und Eröffnung durch den Präsidenten

Der Präsident, Peter Züllig, heisst die zahlreich erschienenen Vereinsmitglieder und Gäste zur 27. Vereinsversammlung ganz herzlich willkommen und dankt der Gemeinde Mellingen dafür, dass wir den Ryfsaal auch in diesem Jahr wieder kostenlos benutzen dürfen.

Peter Züllig leitet die Versammlung mit verschiedenen Themen ein. Es besteht nach wie vor grosse Unsicherheit in Guatemala. Dem Präsidenten von Guatemala sind die Hände gebunden. Seine Partei wurde aus dem Parlament ausgeschlossen und als illegal erklärt. Das gibt Verunsicherung im Land, da er keine Projekte umsetzen und somit seine Wahlversprechungen nicht halten kann. Ueli Gurtner, Fairtrade-Kaffeehändler, ist nach wie vor nicht frei. Die Kaffeegesellschaft ist weiterhin lahmgelegt. Die Situation mit Helvetas hat sich ebenfalls nicht verändert. Sie reagieren nicht mehr auf unsere Schreiben bzgl. fragwürdigem Umweltzertifikat für Tamahú. Wir investieren hier nicht mehr und wollen keinen Rechtsstreit beginnen.

Unser Lichtblick ist die Zusammenarbeit mit ADICAY. Ana Cal Choc und ihre ADICAY setzen sich tatkräftig für Tamahú ein.

Weiter stellt Peter Züllig fest, dass die Einladungen zur heutigen Versammlung rechtzeitig zugestellt worden sind. Eingeladen zur Versammlung waren total 306 Personen oder Firmen (bzw. 303 mit den 3 in der Zwischenzeit ausgetretenen Personen), davon sind 79 Einzelmitglieder, 77 Paarmitglieder, 5 Firmenmitglieder, 27 Gönnermitglieder, 41 Sponsoren und Unterstützer. Die Statuten kennen kein Quorum. Die Versammlung ist daher auf jeden Fall beschlussfähig.

Es sind 42 Personen anwesend. Entschuldigungen sind 17 eingegangen. Die entsprechenden Listen sind im Anhang zum Protokoll zu finden, werden aber aus Datenschutzgründen nicht publiziert.

Als Tagespräsident wird das langjährige Mitglied Peter Marti vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Als Stimmzähler werden, sofern nötig, Sepp Wenzinger und Ruth Bartholdi, langjährige Mitglieder und unsere Revisoren, vorgeschlagen und ebenfalls einstimmig gewählt.

Die Traktandenliste wurde mit der Einladung versandt und wird ohne Änderung genehmigt.

Der Präsident macht die Anwesenden darauf aufmerksam, dass

- einige Unterlagen beim Eingang liegen (Protokoll der letzten VV; Rechnung 2024 inkl. Revisionsbericht; Tamahú-Newsletter II/2025)
- nur Mitglieder und Sponsoren eingeladen worden sind. Das heisst, alle im Saal sind stimmberechtigt.
- Auf der Präsenzliste soll vermerkt werden, falls die Adresse falsch gewesen ist. So können wir unsere Datenbank à jour halten. Ebenfalls sind wir um die Mailadressen froh, damit wir zwischen den Vereinsversammlungen die Mitglieder über laufende Projekte via Newsletter informieren können.
- Peter Züllig weist daraufhin, dass es einen Stand gibt mit Honig. Der Preis liegt nach wie vor bei CHF 12.00.
- Anträge von Mitgliedern sind keine schriftlich eingegangen. Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form genehmigt.

2. Protokoll der letzten Vereinsversammlung vom 16. September 2024

Das Protokoll der 26. Vereinsversammlung vom 16. September 2024 liegt in beschränkter Zahl beim Eingang auf und konnte auf der Vereinshomepage www.tamahu.org eingesehen werden. **Das Protokoll wird einstimmig genehmigt** und verdankt.

3. Finanzen

Jolanda Andersen erläutert die Eckpunkte der Rechnung 2024 (gerundet auf CHF).

- Mitgliederbeiträge	CHF	11'655	
- Spenden	CHF	57'325	
- Produkteverkauf	CHF	725	
- Zinsen	CHF	16	Total CHF 69'721

Mit den Einnahmen von CHF 69'721 konnten folgende Projekte und Ausgaben finanziert werden:

- Red de Agua	CHF	22'510	
- Studie Comonhoj	CHF	2697	
- Projekt Nah Chuwua	CHF	73'807	
- Humanitäre Hilfe, Schumacher	CHF	700	
- Admin/Spesen/GV	CHF	3220	Total CHF 102'934

Die Rechnung 2024 schliesst mit einem **Ausgabenüberschuss** von **CHF 33'213**. Das **Vereinsvermögen** beträgt per 31. Dezember 2024 **CHF 61'613**.

Gründe für das «Minus»:

- Wir waren mit Unterstützungsgesuchen eher zurückhaltend, um die Grosszügigkeit einzelner Unterstützer*innen nicht zu strapazieren. Zusätzlich ist eine grosse Quelle aus verständlichen Gründen weggefallen (-CHF 10'000)
- Wir haben Red de Agua mit dem doppelten, als sonst üblichen, Betrag unterstützt (+CHF 10'000, Aufforstungsprojekte).
- Das Projekt Nah Chuwua wurde entgegen den Erwartungen sehr schnell realisiert und bereits per Ende 2024 fertig gestellt. Dadurch war auch die Schlusszahlung noch im alten Jahr fällig geworden (+CHF 13'000).

Für das aktuelle Jahr erwarten wir wieder eine schwarze Null. Der aktuelle Kontostand beträgt CHF 58'000. Die Verbindlichkeiten betragen zurzeit CHF 38'000. Wir dürfen davon ausgehen, dass bis Ende Jahr noch beachtliche Beträge eingehen werden.

Gemäss Buchhaltung haben wir 2024 rund CHF 100'000 in unsere Projekte investiert, bei Einnahmen von knapp CHF 70'000. Der Schnitt unserer jährlichen Investitionen in Guatemala liegt über die letzten Jahre nach wie vor über CHF 100'000. Das ist beachtlich und erfüllt uns mit Stolz.

Besonders hervorzuheben ist die ausserordentlich hohe Quote an direkt für Projekte in Guatemala eingesetzten Geldern. Sie lag bei knapp 97%. Das ist ein hervorragendes Ergebnis!

Die Budgetierung ist ausserordentlich schwierig, weil so viele Ereignisse das Ergebnis kurzfristig beeinflussen (z.B. Baufortschritt; Soforthilfe; neue Projekte; ausserordentliche Erträge).

Bericht der Revisoren

Ruth Bartholdi und Sepp Wenzinger haben die per 31.12.2024 abgeschlossene Buchhaltung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft und stellen fest, dass diese ordnungsgemäss und sauber geführt ist, das Vermögen von CHF 61'613 durch Bankbelege ausgewiesen ist und der Reinverlust 2024 CHF 33'213 beträgt.

Die Revisorin Ruth Bartholdi dankt Frau Andersen für die geleistete Arbeit und beantragt, die Rechnung vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 zu genehmigen sowie der Kassierin und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Die Rechnung 2024 wird gemäss Antrag einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet.

Ein herzliches Dankeschön des Präsidenten geht an Ruth Bartholdi und Sepp Wenzinger. Er überreicht ihnen ein Glas Honig.

4. Jahresrückblick und Projekte

Rückblick des Präsidenten Peter Züllig

- Wenn dich der Regen ärgert, dann pflanze einen Baum / Wenn dir die Hitze zu schaffen macht, pflanze einen Baum / Wenn du gerne Früchte hast, dann pflanze einen Baum / Wenn dir Vögel gefallen, dann pflanze einen Baum / Wenn dir das Leben gefällt, dann pflanze ganz viele Bäume → Aufforstungen durch Red de Agua. Wir sind die Wurzeln für das, was in Guatemala passiert. Tamahú feiert jedes Jahr den Tag des Wassers. Auch der Weltumwelttag wird gefeiert. An diesem Tag hat Red de Agua eine Baumpflanzaktion gestartet für die Aufforstung. Wir haben dies finanziell unterstützt mit einem höheren Betrag für Red de Agua.
- Wir schauen nach wie vor darauf, dass unsere Projekte nachhaltig sind. Rund 12'500 Personen rund um Tamahú haben heute Trinkwasser.
- Täglich fliessen 1'000'000 Liter Trinkwasser aus den Leitungen in Tamahú. Das ist sehr erfreulich.
- Frauen sind wichtig für die Projekte in Guatemala. Dies fördert ihr Ansehen in Guatemala. Auch in Nah Chuwuh ist dies so.
- Die Qualität muss stimmen. Jürg Stäuble und Sepp Linder investieren viele Stunden, damit in Guatemala richtig gebaut wird.
- Wir haben rote Zahlen geschrieben im Jahr 2024. Das Ziel einer ausgeglichenen Rechnung haben wir verfehlt. Aber im Jahr 2025 sollte es wieder besser aussehen.
- Im Jahr 2024 wurden drei Newsletter verschickt.
- Herzlichen Dank allen Sponsoren, Mitgliedern, Spendern und Unterstützern.
- Als Zeichen der Dankbarkeit verschicken wir Briefmarken Ende Jahr: wir halten daran fest.

- Tamahú braucht uns weiterhin: Herzlichen Dank allen Vorstandsmitgliedern. Pedro übergibt allen ein Glas Honig.
- Patricia Cruz verlässt den Vorstand aufgrund einer beruflichen Neuorientierung. Dies bedauern wir sehr. Sie beherrscht die spanische Sprache perfekt und unterstützte uns in diversen Angelegenheiten. Herzlichen Dank, Patricia, für deine Unterstützung. Peter übergibt ihr ein Couvert mit einem kleinen Geschenk.

Jürg Stäuble berichtet über die Projekte

- **Red de Agua:**

- Red de Agua ist ein Netzwerk der Leiter von indigenen Comunidades. Die Comunidades haben eine begrenzte Selbstverwaltung. Die politische Gemeinde Tamahú wird durch korrupte Politiker regiert. Red de Agua wurde von Ana 2015 initiiert. Es soll eine gewisse Einigkeit unter der indigenen Bevölkerung bringen. Schwierig, da die Bevölkerung unterschiedliche Sprachen spricht.
- Die junge indigene Bevölkerung sollte einen Beruf lernen können, damit sie nicht auswandern muss. Ana wollte ein Projekt mit Berufslehren starten. Dieses Projekt konnten wir nicht unterstützen, da es unsere finanziellen Möglichkeiten überschritten hätte. Es bräuchte auch Berufsleute, um die Lehren anbieten zu können.
- Wir bleiben daher bei unseren Wasserprojekten. Unser Verein hat für 19 Siedlungen Wasserprojekte realisiert. Dies ist viel. Die Quell-Einzugsgebiete sind gross. Der Schutz des Quellwassers wäre sehr wichtig.
- Gebiet Santa Ana: einen Teil des Einzugs-Gebiets (Schutzzone 2) haben wir gekauft. Es gab immer wieder Aufforstungen, teilweise wird es aber wieder abgeholzt.
- Die Aufforstungen der Quellen-Einzugsgebiete sind aber sehr wichtig! Red de Agua hat junge Pflanzen aufgezogen und an die Bevölkerung verteilt, um diese einzupflanzen.
- Im Programm von Red de Agua werden durch ADICAY Fontaneros (Brunnenmeister) aus- und weitergebildet:
- Der Staat verlangt, dass das Trinkwasser chloriert wird. Der Restchlorgehalt muss durch die Fontaneros im Wasser überprüft werden, damit es trinkbar ist.
- Trinkwasserkontrolle (bakteriell und chemisch) / Proben werden durch die Fontaneros entnommen und ins Labor transportiert / 22 Comunidades haben mitgemacht; eigentlich wären es 28. Bei 6 Comunidades waren die Brunnenmeister in Honduras am Arbeiten. In 12 Comunidades hat das Wasser die Anforderungen an Trinkwasser erfüllt, in 10 Comunidades nicht. Da das Wasser nicht chloriert (geschmacklich nicht gut oder keine finanziellen Mittel dafür) wurde, wies es Fäkalindikatorkeime auf.

- **Projekt Comonhoj:**

- Dies ist ein neues Projekt. Es ist ein Dorf auf 1380 m ü. M., die Quelle liegt auf 1450 m ü. M. Es gibt keine Strassen, es muss alles hochgetragen werden. Hier wohnen 51 Familien bzw. 336 Personen. Pro Person brauchen sie 90 l pro Tag. Die Frauen tragen zurzeit das Wasser von weit her in ihre Hütten und lagern es dort in Plastikbidons. Das Lagern des Wassers bei hohen Temperaturen ist nicht ideal.
- Wir haben durch ADICAY ein Projekt machen lassen. Es musste an den Plänen verschiedenes durch Jürg Stäuble korrigiert werden. Er ist froh, diesbezüglich auch auf die Unterstützung von Sepp Linder zählen zu können.
- Die Quelle ist sehr ergiebig. Das Dorf wächst. Dimensioniert wird für 20 Jahre. Dann wird mit 615 Personen gerechnet. Das Reservoir von 60 m³ wäre dann gerade noch gross genug. Daher gab es ein Go für das Projekt. Die Steine für den Bau des Reservoirs müssen zusammengetragen werden. Dies ist pickelharte Arbeit.

- **Aktuelle finanzielle Verpflichtungen:**

- Bau der Wasserversorgung in Comonhoj: CHF 35'000
- Legalisierung der Quelfassungen (geht schleichend voran): CHF 3'000
- **Total: CHF 38'000**

5. Wahlen

Patricia Cruz verlässt den Vorstand. Peter Marti, der Tagespräsident, ist glücklich, dass sich fast alle wieder zur Wahl stellen. Er schlägt der Versammlung vor, die verbleibenden, fünf bisherigen Vorstandsmitglieder «in globo» zu wählen.

Mit grossem Applaus werden

- Peter Züllig, Präsident
- Ramon Grimm, Vizepräsident
- Jolanda Andersen, Kassierin
- Selina Skalsky-Züllig, Aktuarin
- Jürg Stäuble, Projektverantwortlicher

wieder gewählt.

Peter Züllig wird als Präsident einstimmig bestätigt, ebenso

Ramon Grimm als Vize-Präsident.

Die zwei Revisoren, Ruth Bartholdi und Sepp Wenzinger, werden ebenfalls einstimmig gewählt.

Dank an Peter Marti für die professionelle und speditive Durchführung der Wahl. Auch er erhält zum Dank für seinen Einsatz ein Glas Honig.

6. Finanzplanung, Budget 2025 und Jahresbeiträge,

Wir budgetieren für 2025 wiederum vorsichtig und ausgeglichen bei CHF 85'000 Ein- und Ausgaben. Wir erwarten somit für 2025 eine schwarze Null. In Zukunft sollten die Einnahmen und Ausgaben etwa ausgeglichen bleiben. Wir planen darum für die Folgejahre auf der Basis von CHF 80'000.

Frage aus Publikum: wieso sind die Kosten bei Spesen/Admin ab 2026 viel höher als im Jahr 2025? → In den letzten Jahren waren wir nicht in Guatemala. Für das Jahr 2026 ist eine Reise geplant. Diese Tatsache ist in das Budget eingeflossen.

Der Verein wird auch in Zukunft ehrenamtlich geführt.

Wir wollen weiterhin keine ungedeckten Verpflichtungen eingehen. Je nachdem teilen wir Projekte in Etappen ein, die je für sich Sinn machen und nutzbar sind, auch wenn das Projekt nicht fertiggestellt werden könnte.

Jahresbeiträge 2026

- Einzelmitglieder CHF 50
- Paarmitglieder CHF 80
- Firmen und Institutionen CHF 110
- Gönnermitglieder bestimmen ihren Beitrag selber
- Helferinnen und Helfer leisten Arbeiten für den Verein und sind damit nicht verpflichtet, einen jährlichen Beitrag zu entrichten

Wir werden anlässlich der Vereinsversammlung jeweils weiterhin die Mitgliederbeiträge für das Folgejahr beschliessen.

Das Budget 2025 und die Jahresbeiträge 2026 werden einstimmig gemäss Antrag genehmigt.

7. Anträge von Mitgliedern

-/-

8. Verschiedenes

Frage aus dem Publikum: ist ein Event geplant in nächster Zeit? → Aktion Badstrasse kommt immer mal wieder zur Sprache. Aber aktuell ist nichts Konkretes geplant.

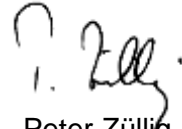
Wir sind nach wie vor froh, wenn die Zahlungen an den Verein möglichst nicht mehr am Postschalter getätigt werden. Dies wird von der Post weiterverrechnet.

Peter Züllig kann den offiziellen Teil der Versammlung um 20.45 Uhr schliessen. Vor dem Apéro berichtete Juan Oberli noch einiges über Guatemala und seinen Eindrücken von seiner letzten Reise. Danach werden die Anwesenden zum angekündigten Apéro eingeladen. Coiffure Grimm sponsert den Apéro auch in diesem Jahr. Vielen Dank, Ramon.

Mellingen, 4. Juli 2025 / SSK



Selina Skalsky-Züllig, Aktuarin



Peter Züllig, Präsident